Wer immer nur das tut, was er schon immer getan hat, bekommt auch immer nur das, was er schon immer bekommen hat . . .

Dieser Appell von Henry Ford passte damals genauso wie zur derzeitigen Lage bei uns und auf der ganzen, komplett aus der Ordnung geratenen, Welt.
Wir müssen raus aus unserer Komfortzone. Und das fällt nicht so leicht…
Näher möchten wir auch gar nicht auf die momentane Weltlage eingehen –
davon bekommt jeder jeden Tag ausreichend Information.
Was sich aber in den vergangenen zwölf Monaten hier bei uns Dahoam und am Staffelsee so alles ereignet hat, davon möchten wir Ihnen/Euch wieder einmal mit diesem Weihnachts-Informations-Brief in altbewährter Weise erzählen.

Jetzt sitz´ ich schon Stunden vor meiner Tastatur und denke nach: was schreib ich nur?
Es ist nicht so leicht und fällt mir schwer, denn Krieg und Krisen sind heuer keine Mär.
Jedoch soll und muss auch in ernsten Zeiten, Humor und Freude uns immer begleiten.
Über so vieles möchten wir nun berichten, ich muss es nur zeitlich der Reihe nach schichten.

Die Weihnachtszeit mit viel Geboten, zusammen ratschen war nicht verboten.
Doch große Feiern und Märkte fielen aus: zu viel zu beachten - wir bleiben zu Haus.
Silvester galt allerorts ein Böllerverbot, mit saftigen Strafen wurde gedroht.
Trotz allem sind wir wunderbar mit unseren Gästen gestartet in ein neues Jahr.

Der Winter fiel ganz üppig aus, es war viel los – ein jeder will raus.
Beim Fasching ist es andersrum, der Kasperl ist auch heuer stumm.
Viele von uns sind jetzt noch geschockt, wie Putin dann doch seine Soldaten lockt.
Sicherheit und Frieden DIE Themen in Elmau, beim G7-Gipfel gab´s wieder eine Millionen-Schau.
Drei Mal schlafen und dann soll, potz Blitz, sich alles ändern – Leute, des is´ a Witz.

Unser persönlicher und musikalischer Gipfel fand schon viel früher statt,
ein Frauenchor aus Tallinn hat im Mai doch die lange Reise gewagt.
Eine Woche voll Freude und Frieden und herzlicher Fröhlichkeit,
und sogar unser Petrus trug bei zur estnisch-bayerischen Heiterkeit.

Eine fulminante Passion legten die Oberammergauer hin; das Gelübde erfüllen ist deren Sinn.
Jede Aufführung authentisch, ja zeitgemäßer denn je; Stückl´s letzte Spiele – quis est novus? Oh je.
Zudem sind die Zugstrecken im Landkreis Monate nicht befahrbar,
marode Schwellen, kaputte Gleise - ein schweres Unglück der traurige Auslöser war.

Nach zwei Jahren Pause fanden wieder Seefeste statt,
was soll ich sagen: der neue Chef hielt uns alle ganz schön auf Trapp.
Jede Menge Vorschriften sind zu befolgen und machen meist auch Sinn,
gestärkt mit jungen, neuen Helfern gibt´s die Seehauser Feste auch weiterhin.

Und sportlich feiert München groß ganz fit ein halb´s Jahrhundert,
auf einmal sind auch wir dabei, was viele hier verwundert.
Die Tour de France am Staffelsee, so könnt ma´ des beschreiben,
in Traum-Kulisse bei uns Dahoam, ohne zu übertreiben.

Er wehte fair und sportlich über´s Land – der Geist von einst Olympia,
nehmt´s euch a Beispiel allesamt, ihr feinen Herrn vom Öl-Katar.

Unser Plan von einer nachhaltigen Heizung ging im November endlich auf,
nun sind in der Stafnensis die Pellets im Ofen und Solar ist obendrauf.
Lieferung- und Materialprobleme – das ganze Hin und Her,
heutzutage renovieren ist schon ganz schön schwer.

Und die Gäste vom Sommerfrischler erwartet seit Juli ganz chic
ein Panorama-Whirlpool im Garten mit einem grandiosen Blick.
Auch ist im neuen Jahr a moderne Heizung und Strom aus Sonne vorgesehen,
ganz wichtig zum E-Auto laden: tja, mia Dahaom, mia bleim ned steh´n.

Nun auch so manches Möbelstück, wird nächstes Jahr in Rente g´schickt.
Zum Wohlfühl´n muaß a g´miatlich sei, drum machen wir so manches neu.
Weil wir uns freuen, wenn ihr kommt´s und unsern Ehrgeiz damit belohnt´s.

Bei so viel Planung bleibt kaum no Zeit, an uns zu denken gerät oft in Vergessenheit.
Der Spruch zu Anfang, so nachbetrachtet, gibt er dem ganzen Jahr schon Sinn,
man muss was tun, dass was passiert - das steckt in jeder Strophe drin.

Wir alle müssen jetzt die Kraft aufbringen und unsre Zukunft neu bezwingen.
Der Spruch für Veränderung, er geht uns alle an,
weil auch nur so was Neues künftig wachsen kann.

Wer immer nur das tut, was er schon immer getan hat,
bekommt auch immer nur das, was er schon immer bekommen hat . . .

Wir sagen jetzt am Ende einfach nochmal Danke.
Danke für´s da gewesen sein,
Danke für wunderschöne Stunden,
Danke für die Unterstützung und Hilfe,
Danke, dass wir zusammen eine Strecke dieses beunruhigenden Jahres gemeinsam gegangen sind.

Eine friedliche und helle Weihnachtszeit,
sowie ein glückliches und lebensfrohes neues Jahr 2023

wünschen aus Seehausen

Trixi und Rainer Nebl mit unseren Söhnen Valentin und Lukas,
und die immer noch rüstigen Senioren Hannelore und Gerd Wagner

Seehausen im Dezember 2022